



Frischzellenkur für die Schwangere Auster

DENKMALGERECHTE SANIERUNG DER KONGRESSHALLE MIT ARCHICAD

Als »Schwangere Auster« wurde sie weit über die Grenzen Berlins bekannt: die Kongresshalle. 1957 nach den Entwürfen des amerikanischen Architekten Hugh Stubbins erbaut, gehört sie bis heute zu den markanten Gebäuden in der Berliner Stadtlandschaft.

Ein Baudenkmal, dessen Haus- und Veranstaltungstechnik seiner Nutzung als modernes Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum jedoch schon lange nicht mehr Stand hielt. Seit 1989 ist hier der Sitz des Hauses der Kulturen der Welt, das sich den interkulturellen Dialog vor allem mit außereuropäischen Kulturen auf die Fahnen geschrieben hat und mit seinem vielfältigen Veranstaltungsprogramm längst internationales Renommee erlangt hat.

Unser Kunde, GAP Gesellschaft für Architektur & Projektmanagement mbH, unterzog das Gebäude einer Frischzellenkur. Innerhalb eines Jahres gelang dem Berliner Büro, das seit 1997 erfolgreich mit ARCHICAD arbeitet, die denkmalgerechte Sanierung des Hauses.

Dass im Zuge der Modernisierung der Haus- und Veranstaltungstechnik Oberflächen »zerstört« werden mussten, erwies sich unter denkmalpflegerischem Aspekt als Glücksfall. Vieles war im Laufe der Jahre überformt worden und konnte nun im Zuge der Restaurierung in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden. Darüber hinaus entwickelte das Büro Konzepte, die den vielfältigen Nutzungsanforder-

ungen Rechnung tragen, ohne dabei das ursprüngliche Gesicht des Hauses erneut verändern zu müssen. Auch der Zugang zum Foyer der Ausstellungshalle mit seiner Blickachse in den Tiergarten wurde wieder hergestellt, wie ihn Stubbins geplant hatte. Die gesamte technische Infrastruktur wurde im Sinne einer variablen Nutzung für Konferenzen, Ausstellungen bis hin zum Tanztheater erneuert, die Sicherheitsstandards für Besucher und Mitarbeiter erhöht und die Dachterrasse saniert. Eine neue Klimaanlage ermöglicht künftig auch Ausstellungen, die in der Vergangenheit unter konservatorischen Bedingungen abgelehnt werden mussten. Darüber hinaus entwickelte GAP ein Beleuchtungskonzept für die einzigartige Fassade.

Am 23. August 2007, pünktlich zum 50. Geburtstag der ehemaligen Kongresshalle, wurde das Haus der Kulturen der Welt wieder eröffnet. Künftigen Projekten interkultureller Zusammenarbeit steht nichts mehr im Wege.

Mit diesem Projekt ist GAP freilich nicht die erste denkmalgerechte Sanierung gelungen. Vielmehr hat sich das Berliner Büro mit 18 Mitarbeitern im Bereich Bauen im Bestand einen Namen gemacht: z.B. durch die Sanierung verschiedener Institute der Charité. Zur Zeit arbeitet GAP an der Sanierung der ehemaligen Freien Volksbühne in Berlin.





HAUS DER KULTUREN DER WELT

Das Büro GAP
Gesellschaft für Architektur & Projektmanagement mbH
wird betreut durch unseren GRAPHISOFT-Partner vor Ort:

GRAPHISOFT Berlin GmbH
Ehrlichstr. 53
10318 Berlin
Telefon 030/50898795
Telefax 030/50898799
E-Mail info@graphisoft-berlin.de

PS02/2006.013



GAP GESELLSCHAFT FÜR ARCHITEKTUR & PROJEKTMANAGEMENT MBH
SCHÖNEBERGER STRASSE 15 | 10963 BERLIN
WWW.GAP-ARCH.DE